

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause startete der Landesverband Westfälischer Rassekaninchenzüchter am 14. und 15. Januar 2023 mit der 79. Landesverbandschau mit angeschlossener Landesverbands-Jugendschau und der Landesverbands- Exponatenschau wieder durch. Der Arbeitskreis „Landesschau 2022“ unter Leitung von Herbert Schwarzelmüller und Tatjana Ruthmann konnte auf die altbewährten Helfer zur Organisation der Schau zurückgreifen. Aber auch viele neue Gesichter engagierten sich für diese Ausstellung. Es herrschte eine zuversichtliche Stimmung unter den Ausstellern und Besuchern. Alle waren froh wieder ein paar schöne Stunden im Kreise Gleichgesinnter verbringen zu können. Die zahlreich erschienen Ehrengäste freuten sich über die zahlreichen Besucher. Mehr als 2500 Kaninchen und 36 Exponate wurden gemeldet und somit die Erwartungen übertroffen, zeigt es doch einmal mehr die Ausstellungsfreudigkeit der Züchter. Auch in diesem Jahr fand am Samstag wieder eine Jugendbetreuung mit einem Bastel- und Malangebot unter der Leitung von Sabine Bialek statt.



Erringer hoher Auszeichnungen:

Silberne Plakette vom ZDRK: Fred Hochstein, W9, Schwarzgrannen 388,8 Pkt.,
 Bronzene Plakette vom ZDRK: ZGM. Willi und Dirk Overhage, W314, Zwergwidder
 thüringerf.-weiß 388,0 Pkt., Christian Mensing, W188, Blaue Wiener 387,5 Pkt.

Goldene Medaillen vom Landesministerium Nordrhein-Westfalen:

Benjamin Freitag, W9. Satin fehlfarbig 387,5 Pkt., Ingo Wensing, W2, Helle Großsilber 387,5
 Pkt., Michael Löhr, W298, Englische Schecken schwarz-weiß 387,5 Pkt., Brigitte Pade,
 W221, Weiß-Rexe 387,5 Pkt., Matthias Jüttner, W375, Hasenkaninchen rotbraun 387,5 Pkt.,
 Gabriele Terhar, W376, Farbenzwerge wildfarben 387,5 Pkt., Martin Krebeck, W427,
 Lohkaninchen braun 387,0 Pkt., ZGM M. & H.-J. Hoffmann, W968, Alaska 387,0 Pkt., Alfons
 Kleffner, W375, Thüringer 387,0 Pkt., Jörg Wahlbring, W817, Rote Neuseeländer 387,0 Pkt.,
 Michelle Blase, W225, Zwergwidder wildfarben 387,0 Pkt.

Goldene Medaillen von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen:

Alfred Heinze, W321, Weiße Wiener 387,0 Pkt., Heinrich Schweighöfer, W693,
 Großschinchilla 387,0 Pkt., Klaus Heinemann, W53, Hermelin Rotaugen 387,0 Pkt., Daniel
 Volkert, W169, Deutsche Kleinwidder rhönfarbig 386,5 Pkt., Gabriela Halbe, Berner
 Sennenhunde auf der Wanderung 97,5 Pkt.

Medaillen von ZDRK-Präsidiumsmitgliedern:

Dieter Stürz, W375, Schwarze Wiener 386,0 Pkt., ZGM Kohland/Bartolles, W968, Havanna
 386,0 Pkt., Reinhard Bruns, W915, Zwergwidder wildfarben 386,0 Pkt.

Exponate

Leider waren nur 36 Exponate in drei Klassen ausgestellt. In der Klasse zwei Gegenstände aus Kaninchenfell wurde Gabriella Halbe mit 195,0 Punkten Landesmeisterin. Beste Gesamtleistung einer Ausstellerin in der Klasse „ Fell“ wurde Gabriela Halbe, gefolgt von Marita Kortlever und Karin Reisdorf jeweils 192,5 Punkte. Mit 2 mal 97,5 Punkten, einmal 97,0 Punkte sowie 4 mal 96,5 Punkte und 4 mal 96,0 Punkte war die Bewertung eher durchschnittlich. Das Exponat der Klasse fünf Lederwaren fehlte leider. Den Hauptanteil bei den Exponaten stellte, wie auch schon in den letzten Jahren, die Klasse sechs. Landesmeisterin wurde Anke Löhr mit 194,5 Punkten. Die belegte auch den ersten Platz bei der Gesamtleistung. Auf den zweiten Platz kam Ulrich Frigge ebenfalls mit 194,5 Punkten und Platz drei belegte Karin Reisdorf mit 194,0 Punkten. In dieser Klasse wurde 2 mal 97,5 Punkte und sieben mal 97,0 Punkte vergeben. Das zeigt schon die sehr gute Qualität.



Nikolaus "Hase" kommt,
Ulrich Frigge, Hamm, 96,5



Berner Sennenhunde auf Wanderung,
Gabriela Halbe, Wenden, 97,5

Jugend

Blaue Wiener:

Die von Tim Opitz, WJ38, gezeigte Gruppe wurde mit 384,0 Punkten Landesjugendmeister. Zwei der Tiere bekamen sowohl in der Körperform wie auch im Fellhaar jeweils 19 Punkte.

Graue Wiener, wildfarben:

Zwei Zuchtgruppen waren gemeldet. Jule Linnemann, WJ 14, holte sich mit hervorragenden 387,0 Pkt. den Landesjugendmeistertitel. In der Gruppe war ein sehr schöner Rammler, der mit 97,5 Pkt. bewertet wurde. Auch die zweite Gruppe von Nele Möllers, WJ488, konnte mit 386,0 Punkten überzeugen.

Thüringer:

Die einzige Zuchtgruppe von Tim Opitz konnte mit 382,0 Pkt. nicht überzeugen. Besonders bei der Körperform und im Fellhaar kam es zu Punktabzug.

Alaska:

Mia Mathmann, WJ160, wurde mit 384,5 Punkten Landesjugendmeister. In der Position Unterfarbe wurde 4-mal volle Punktzahl gegeben. Die zweite Zuchtgruppe von Marius Holtkamp, WJ 169, kam nicht ans Ziel.

Weiß-Rexe RA:

Die gemeldete Zuchtgruppe kam nicht ans Ziel. Ein sehr schöner Rammler wurde mit 97,0 Punkten bewertet.

Castor-Rexe:

Eine Zuchtgruppe wurde von Miley Emelia Striebel, WJ 241, gezeigt und bekam 385,5 Punkte. Die Tiere bekamen in unterschiedlichen Positionen Punktabzug.

Separator:

Die einzige Zuchtgruppe kam durch ein „nb“ nicht ans Ziel. Die anderen Tiere zeigten sich gleichmäßig.

Marburger Feh:

Eine Zuchtgruppe war von Jannes Berg, WJ 147, gemeldet und wurde mit 381,5 Punkten Landesjugendmeister. Vor allem die Körperform und das Fellhaar muss verbessert werden.

Sachsengold:

Zwei Zuchtgruppen waren gemeldet. Johannes Laufer, WJ298, sicherte sich mit 386,5 Punkten den Landesjugendmeistertitel. Sowohl in Körperform wie auch im Fellhaar konnten die Tiere überzeugen.

Lohkaninchen, braun:

Levin Baumeister, WJ102, zeigte eine Zuchtgruppe in der ein sehr schöner Rammler mit 97,0 Punkte bekam.

Russen schwarz-weiß:

Zwei Gruppen wurden gezeigt. Mit 385,0 Pkt. wurde Johannes Hennecke, WJ 516, Landesjugendmeister. Besonders in der Körperform konnten die Tiere Punkten. Insgesamt waren die Tiere von gleichmäßiger Qualität.

Klein-Rexe castorfarbig:

Mailin Fellmann, WJ55, zeigte eine Gruppe und wurde mit 386,0 Punkten Landesjugendmeisterin. Die Tiere zeigten eine sehr schöne Unterfarbe. In der Gruppe war ein sehr schöner Rammler mit 97,0 Punkten zu sehen.

Zwergwidder, wildfarben:

Mit drei Zuchtgruppen war diese Rasse eine der stärker vertretenen Rassen. Michelle Blase, WJ225, wurde mit 387,0 Punkten Landesjugendmeisterin. In der Gruppe wurden zwei Tiere mit 97,0 Punkten bewertet. In Körperform konnten die Tiere gefallen Punktabzug gab es wegen etwas wenig Struktur oder etwas wenig Dichte im Fellhaar. Bei den Rassemerkmalen gab es wenig Punktabzug.

Zwergwidder, perlfehfarbig:

Eine Zuchtgruppe war von Lukas Elsner, WJ 549, gemeldet und bekam 382,0 Punkte. Punktabzug gab es wegen etwas wenig Unterhaar, etwas lose Fellhaut oder etwas flockige Perlung.

Zwergwidder, schwarz:

Mit drei Gruppen und einem Einzeltier war diese Rasse sehr gut vertreten. Jana Wirer, WJ490, wurde mit 385,5 Punkten Landesjugendmeisterin. In Ihrer Gruppe war eine mit 97,0 Punkten bewertete Häsin. Es kam zu Punktabzug bei dieser Rasse wegen etwas losen Brustfell und leichter Haarung bzw. etwas Elastizität.

Zwergwidder, thüringerfarbig:

Die Eine Zuchtgruppe von Lara Höpers, WJ165, wurde mit 384,0 Punkten Landesjugendmeister. Punktabzug gab es wegen etwas fleckiger Deckfarbe.

Zwergwidder, lohfarbig-schwarz:

Die einzige Zuchtgruppe kam nicht ans Ziel.

Zwergwidder, weiß RA:

Mit drei Gruppen war diese Rasse vertreten. Die Preisrichter zogen Punkte in der Körperform und beim Fellhaar ab. Landesjugendmeister wurde Jamie-Lion Blase, WJ225, mit 386,0 Punkten. Er hatte in der Gruppe zwei sehr schöne Rammler, die mit 97,0 Punkte bewertet wurde.

Zwergwidder, weiß BIA: Gewohnt stark mit vier Zuchtgruppen. Die ZGM Joy u. Nina Wahlbrink, WJ817, wurde mit 384,0 Pkt. Landesjugendmeister. Besonders etwas lose Fellhaut führte zu Punktabzug. Aber auch etwas langes Fellhaar wurde bemängelt.

Hermelin RA:

Marie Hesse, WJ354, wurde mit 383,5 Punkten Landesjugendmeisterin. Etwas abstehende Schenkel wurden bei zwei Tieren gestraft.

Farbenzwerge, havannafarbig:

Bei den zwei gemeldeten Gruppen setzte sich Marie Malina Vollmann, WJ871, durch und wurde mit 384,0 Punkten Landesjugendmeisterin. In Position 4 Kopf und Ohren bekamen fast alle Tiere volle Punktzahl.

Farbenzwerge, rot:

Eine gemeldete Zuchtgruppe von Carmen Focks, WJ373, erzielte 384,5 Punkte. Die Preisrichter zogen wegen etwas wenig Unterhaar Punkte ab.

Farbenzwerge, weißgrannenfarbig-schwarz:

Drei Zuchtgruppen und ein Einzeltier waren gemeldet. Mira Vinke, WJ102, setzte sich mit 386,5 Punkten durch und wurde Landesjugendmeisterin. In den Rassemerkmalen, konnten die meisten Tiere überzeugen. Das Fellhaar muss noch verbessert werden.

Farbenzwerge, röhnfarbig:

Die von Lennart Büdding, WJ724; gezeigte Gruppe wurde mit 385,0 Punkten Landesjugendmeister. Etwas wenig Unterhaar führte zu Punktabzug.

Zwerg Rexe, havannafarbig:

Die gemeldete Gruppe fehlte leider.

Zwergkaninchen-Löwenkopf röhnfarbig:

Eine Zuchtgruppe war gemeldet. Clara Dzik wurde mit 380,0 Punkten Landesjugendmeisterin. Hier führte etwas eckige Hinterpartien und etwas wenig Unterhaar zu Punktabzug.

Anke Löhr

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

LV Westfalen

Neuzüchtungen:

Kleine Wiener, weiß BIA: André & Tatjana Ruthmann, W 36; Michael Schafmann, W 378; Florian Rolf, W 14, und Torsten Hädrich, W 304, stellten insgesamt 27 Tiere in dieser Neuzüchtung aus. Bei einem Großteil der Tiere waren die Körperformen, das Fellhaar, der Kopf und die Ohren sehr gut ausgeprägt. Trotzdem wurden bei einigen Tieren noch die fehlende Fellhaardichte, ein grauer Anflug am Kopf und ein leichter Ohrensaum bemängelt. Die Ohrenlängen lagen bei den ausgestellten Tieren zwischen 9,0 und 11,0 cm.



0,1, NZ Kleine Wiener weiß BIA, ZGM Ruthmann NW36, 8/7

Klein-Rexe, lohfarbig schwarz: Helmut Brinkmann, W 304, und Wolfgang Schmidt, W 90, stellten insgesamt sechs Tiere aus. Die Ohrenlängen lagen zwischen 8,0 und 10,0 cm. Kritik gab es wegen fleckigen Deckfarben, schwacher Brustlohe, etwas schwache Augenringe und fleckigen Deckfarben. Sehr gut war das Fellhaar bei den gezeigten Tieren. Ein Tier war mit 2620 Gramm etwas schwer und ein Tier wurde wegen eines Wammenansatzes mit nb bewertet.

Zwergwidder, sallanderfarbig: Michael Wassing, W 165, Daniel Volkert, W 169, und Jörn Meimbresse, K 118, zeigten insgesamt 20 Tiere dieser Neuzüchtung. Insgesamt muss bei dieser Neuzüchtung noch einiges an Zuchtarbeit geleistet werden. Knochige Rückenlinien, wenig Unterhaar, etwas fleckige Deckfarben, etwas flache Kronen, etwas schwache Abzeichen waren die Hauptkritikpunkte. Leider mussten auch Tiere wegen zweierlei Krallenfarbe, Wamme und Wammenansatz von der Bewertung ausgeschlossen werden. Die Behanglängen lagen zwischen 25,5 und 27,5 cm.

Farbenzwerge, sallanderfarbig: Reinhard Decker, W 165, und die ZGM Kaiser, W564, stellten insgesamt 8 Tiere aus. Kritik gab es wegen eckigen Hinterpartien, faltigen Ohren, etwas schwache Abzeichen und unreiner Unterfarbe. Jeweils ein Tier wurde wegen stark dunkler Deckfarbe und stark unreiner Unterfarbe mit nb bewertet. Die Ohrenlängen lagen zwischen 5,1 und 5,8 cm. Sehr ansprechend waren die Tiere im Fellhaar.

Zwergwidder- Satin: havannafarbig: Stefanie & Christian Wilharm, W 92, zeigten fünf Tiere. Bei den gezeigten Tieren gab es schon sehr gute Typen und Köpfe sowie einen sehr guten Satin – Faktor. Kritik gab es wegen eckigen Hinterpartien, etwas wenig Unterhaar, schlecht getragenen Behang und fleckigen Deckfarben.

Englische Zwergschecken, schwarz-weiß: Franz-Josef Strotmeier, W 915, stellte zwei Tiere aus. Kritik gab es wegen einer aufgeworfenen Rückenlinie, unreinem Ohrenansatz, etwas ungleicher Kettenzeichnung und durchsetzte Ohrenansätze. Das Fellhaar war schon sehr gut ausgeprägt. Die Ohrenlänge lag bei 8,0 und 8,5 cm.



1,0, NZ engl. Zwergschecken, Franz-Josef Strotmeier NW 915, 8/3

Uwe Feuerer, PV-Vorsitzender

Die Rassen und ihre Bewertungen

Deutsche Riesen, wildfarben: Mit zweiundzwanzig gemeldeten Tieren war diese Rasse in diesem Jahr gut vertreten. Bei fünf ZG setzte sich Georg Füß, W 527, mit 384,5 Pkt. durch und wurde Landesmeister (LM). Die Rassemerkmale lieferten kaum Grund zu Beanstandungen. So lagen die Ohrenlängen zwischen 20 und 21 cm. Vielmehr waren es die

Positionen 2 und 3 mit leicht verjüngt, eckigen Hinterpartien so wie schwacher Fellhaarstruktur und etwas wenig Dichte, die zu Kritiken führten.

Deutsche Riesen, hasenfarbig: Eine ZG von Rainer Paaschen, W 297, erreichte 378 Pkt. Neben den guten Rumpfbreiten waren leichte Haarung, etwas breite Zwischenfarbe und fleckige Deckfarben Kritikpunkte.

Deutsche Riesen, blau: Mit einer ZG und zwei Einzeltieren war es ebenfalls Rainer Paaschen, der diese Rasse präsentierte. Mit 381,5 Pkt. erlangte er die LM.

Deutsche Riesen, chinchillafarbig: Leider erreichte die eine ZG wegen ein nb-Tier nicht ihr Ziel. Die Bewertung der restlichen Tiere lag zwischen 94,5 und 95,5 Pkt.

Deutsche Riesen, weiß: Gregor Kühn, W 137, zeigte eine ZG mit 382,0 Pkt. und zwei Einzeltiere.

Deutsche Widder, wildfarben: Tim Kösters, W 320, konnte mit seiner ZG (382,5 Pkt.) die LM erringen. Kritik gab es wegen eckigen Hinterpartien und loser Fellhaut. In den Positionen Kopf und Behang zeigten sich die Tiere sehr gut.

Deutsche Widder, weiß RA: Eine ZG von Hans-Joachim Huppke, W 82, erreichte ein Ergebnis von 384,5 Pkt. Sehr gut waren die Tiere in Kopf und Behang. Kritik gab es wegen etwas eckigen Hinterpartien und etwas schwacher Fellhaarstruktur.

Meißner Widder, blausilber: Auch hier erreichte die ZG wegen ein nb-Tier nicht ihr Ziel.

Helle Großsilber: Eine größere Kollektion von 13 ZG stellte sich in dieser Rasse der Bewertung. Die beste Zuchtgruppe mit 387 Pkt. kam von Ingo Wensing, W 2, der auch die Landesmeisterschaft für sich entschied. Besonders stark zeigte sich diese Rasse in der Körperform wo oft die 19,0 Pkt. vergeben wurde. Aber auch in den Rassemerkmalen konnten die meistens Tiere überzeugen. Kritik gab es in der Position 3 wegen fehlender Dichte.



0,1,Helle Großsilber, Ingo Wensing, W 2, 97,5

Großchinchilla: Im einem Feld von vier ZG setzte sich Heinrich Schweighöfer, W 693, mit 387 Pkt. durch (LM). Kritik gab in den Position 2 und 3 wegen eckigen Hinterpartien und wenig Unterwolle. Oftmals wurde aber auch die 19,0 vergeben. Leider zeigten sich einige Tiere mit etwas fleckigen Deckfarben. Was aber besonders bei einigen Tieren herausstach waren die schönen Zwischen- und Unterfarben.

Mecklenburger Schecke, schwarz – weiß: Bei zwei ausgestellten ZG zeigte Herman Hoefs, W 373 mit 383,5 Pkt. die Beste. Teilweise waren bei den gezeigten Tieren sehr gute Rassemerkmale vorhanden. Es gab aber auch Kritik wegen etwas loser Fellhaut und etwas wenig Unterhaar.

Deutsche Großsilber schwarz: Detlef Kühnke, W 469, zeigte ein ZG mit 384 Pkt.
Deutsche Großsilber, blau: Die gezeigte ZG konnte wegen einem nb-Tier nicht ihr Ziel erreichen.

Deutsche Großsilber, havannafarbig: Helmut & Raymond Klemm, W 219, zeigte eine ZG mit 379 Pkt. Kritik gab es wegen etwas losem Brustfell und loser Fellhaut und wegen etwas schwacher Fellhaarsktruktur. In den Rassemerkmalen zeigten sie sehr gute Ergebnisse.

Deutsche Großsilber, gelb: Bei drei ZG zeigten Helmut & Raymond Klemm mit 383,5 Pkt. die beste ZG. Besonders in den Rassemerkmalen zeigten alle Tiere sehr gute Ergebnisse.

Deutsche Großsilber, graubraun: Hendrik Wellershoff, W 17, konnte mit seiner ausgestellten ZG (385 Pkt.) die LM erringen.

Burgunder waren mit elf ZG und zwei Einzeltieren vertreten. Die beste ZG mit 386 Pkt. zeigte Meinholz Schäfer, W 320, und wurde LM. Häufig wurde in den Pos. 2 und 3 die etwas eckigen Hinterpartien und die fehlende Fellhaardichte bemängelt. In den Rassemerkmalen zeigten sich die Tiere von ihrer besten Seite.



0,1, Burgunder, Andreas Dönhöler W215, 97,0

Blaue Wiener waren mit 18 ZG gewohnt stark vertreten. LM wurde Christian Mensing, W 188, mit 387,5 Pkt. Insgesamt waren die Tiere sehr ausgeglichen und zeigten sich in den Rassemerkmalen sehr stark. Bei einigen wenigen Tieren wurden aber etwas eckige Hinterpartien sowie etwas schwache Fellstrukturen bemängelt.



0,1, Blaue Wiener, Andreas Heßling, W373, 97,0

Blaugraue Wiener: Bei den zwei ZG zeigte die ZGM König, W 339, mit 385 Pkt. eine sehr ausgeglichene ZG. Sehr gut zeigten sich die Tiere in der Positionen Körperform, Fell, Kopf und Ohren.

Schwarze Wiener: Eine ZG und zwei Einzeltiere von Dieter Stürz, W 375, waren das Meldeergebnis dieser Rasse. Die Bewertung lag bei 95,5 und 97,5 Pkt. Mit seiner ZG wurde er mit 386 Pkt. LM.

Weißer Wiener: Bei zwei ZG konnte mit 387 Pkt. Alfred Heinze, W 321, die LM erringen.

Graue Wiener, dunkelgrau: Wegen einem nb-Tier erreichte die gezeigte ZG nicht ihr Ziel.

Graue Wiener, wildfarben: Hier präsentierten sich neun ZG. In dieser Rasse wurde Martin Sicking, W 102, mit 385,5 Pkt. LM. Viele Tiere zeigten sehr gute Körperformen, Felle sowie Kopf und Ohren. Auch die Unterfarben wurden durchgehend mit 14,5 und 15 Pkt. bewertet. Kritik gab es aber wegen etwas eckigen Hinterpartien, etwas schwacher Fellhaarstruktur und fleckigen Deckfarben.



1,0 Graue Wiener wildfarben, Michael Wassing, W 165, 97,0

Rote Neuseeländer: Es waren acht ZG. LM wurde Jörg Wahlbrink, W 817, mit 387 Pkt. Kritik gab es bei den Körperformen und den Fellen. Sehr gut waren dafür die Rassemerkmale.



0,1 Rote Neuseeländer, Martin Reiter, W 693, 97,0

Weißer Neuseeländer: Bei sieben ZG wurde Jörg Wahlbrink, W 817, mit 386 Pkt. LM. Besonders stark zeigten sich viele Tiere in den Rassemerkmalen Kopf und Ohren. Hier wurden sehr oft die 15 Punkte vergeben. Kritiken gab es in der Position 2 wegen leicht eckigen Hinterpartien oder etwas wenig Bodenfreiheit, und in der Position 3 wegen etwas fehlender Fellhaardichte.



1,0 Weiße Neuseeländer, Jörg Wahlbrink, W 817, 97,0

Kalifornier, schwarz-weiß: Die drei gemeldeten ZG wurden mit 376, 381,5 und 383,5 Pkt. bewertet. LM wurde Denny Dragomir, W 343. Hauptkritikpunkte waren eckige Hinterpartien sowie unreine Zeichnungsfarbe.

Thüringer: fünf ZG wurden ausgestellt. Alfons Kleffner, W 375, setzte sich mit 387 Pkt. an die Spitze und wurde LM. Insgesamt zeigten die Tiere sehr schöne Körperformen und Felle. Bei einigen waren auch die Abzeichen sehr gut ausgeprägt. Bemängelt wurden teilweise leicht durchsetzte Deckfarben.

Weißgrannen, schwarz: Von den drei ZG zeigte Gisela Rinsche, W 174, mit 386 Pkt. eine sehr schöne ZG und wurde LM. Vereinzelt gab es Kritik wegen etwas faltigen Ohren und etwas wenig Unterhaar.

Weißgrannen, havannafarbig: Georg Füß, W 527, zeigte eine ZG mit 381 Pkt. Kritik gab es wegen etwas loser Fellhaut, leichtem Rostanflug und etwas heller Unterfarbe.

Hasenkaninchen, rotbraun: Hier wurden neun ZG gemeldet. Matthias Jüttner, W 375, wurde mit 387,5 Pkt. LM. Bei einigen Tieren wurde die etwas eckige Hinterpartie oder die leicht durchsetzte Deckfarbe bestraft. Dafür zeigten sehr viele Tiere sehr schöne Felle und Rassemerkmale.



1,0 Hasenkaninchen rotbraun, Matthias Jüttner, W 375, 97,5

Hasenkaninchen, weiß Rotaugen: Bernd Brockmann, W 712, stellte eine ZG mit 382 Pkt. Punktabzüge gab es wegen etwas eckigen Hinterpartien und etwas wenig Unterhaar. Die Läufe und die Farbe waren sehr gut ausgeprägt.

Hasenkaninchen, lohfarbig: Leider erreichte die gezeigte ZG wegen einem nb-Tier nicht ihr Ziel.

Alaska: Mit 22 ZG war diese Rasse in diesem Jahr sehr stark vertreten. Besonders stark präsentierten sich die Tiere in der Position 2 sowie in den Rassemerkmalen Kopf und Ohren und Unterfarben. LM wurde Maria & Hans-J. Hoffmann, W 968, mit 387 Pkt. Kritik gab es häufiger wegen unreiner Deckfarben und etwas schwacher Fellhaarstruktur.



1,0 Alaska, Maria & Hans-J. Hoffmann, W968, 97,5

Havanna: Mit sechs ZG konnte das Meldeergebnis der Vorjahre nicht gehalten werden. Die beste Sammlung (LM) zeigte die ZGM Kohlandt/Bartolles, W 968, mit 386 Pkt. Die Tiere überzeugten insgesamt von einer sehr guten Qualität. Teilweise gab es Kritiken wegen eckigen Hinterpartien, etwas fleckigen oder durchsetzten Deckfarben.

Sallander: Mit zwei ZG war diese Rasse vertreten. Martin Sicking, W 102, wurde mit 386 Pkt. LM. Sehr gut waren bei vielen Tieren die Rassemerkmale. Dagegen wurde teilweise etwas lose Fellhaut zur Kritik gebracht.

Satin – Elfenbein, RA: Bei fünf ZG gelang es Benjamin Freitag, W 9, mit 387 Pkt. ganz oben zu stehen (LM). Die meisten Tiere zeigten sich von sehr guter Qualität und es gab nur wenig Kritik. Sehr stark zeigte sich diese Rasse im Satinfaktor, der oft mit 14,5 und 15 Pkt. bewertet wurde.

Satin, blau: Elfi & Bernd Friedhoff, W 9, zeigten mit 384 Pkt. eine sehr ausgeglichene ZG.

Satin-havannafarbig: Timo Nieder, W 9, wurde bei vier vorgestellten ZG mit 386,5 Pkt. LM. Alle vorgestellten Tiere konnten überzeugen, besonders in den Rassemerkmalen.

Satin, fehfarbig: Bei diesem Farbschlag dominierte Benjamin Freitag, W 9, ebenfalls. Mit 387,5 Pkt. wurde er LM.

Satin-kalifornierfarbig, schwarz-weiß: Die ausgestellte ZG von Dirk Schellewald, W 9, machte mit 385 Pkt. einen sehr überzeugenden Eindruck. In allen Positionen konnten gute Ergebnisse erzielt werden.

Satin-Thüringer: Fred Hochstein, W 9, zeigte mit 388 Pkt. in dieser Rasse die beste ZG der gesamten Schau. Der verdiente Lohn war das Erreichen der LM.

Satin, siamesenfarbig, gelb: Leider fehlte in dieser ZG ein Tier und konnte somit nicht ihr Ziel erreichen.

Satin, castorfarbig: Kurt Sohrweide, W 1, zeigte eine ZG dieses Farbschlages, die mit 384 Pkt. bewertet wurde. Kritik gab es wegen etwas faltigen Ohren, etwas losem Brustfell und etwas wenig Fellhaarstruktur.

Satin-luxfarbig: Luis Schulte, W 320, wurde bei drei gemeldeten ZG mit 386 Pkt. LM. Alle Tiere zeigten sich von sehr guter Qualität.

Satin- chinchillafarbig: Wegen einem nb-Tieres konnte die ausgestellte ZG ihr Ziel nicht erreichen.

Blau-Rexe: Bei den vier ZG machte Sandra Jung, W 90, mit 385 Pkt. das Rennen (LM). Neben sehr guten Körperformen und Fellen konnten sie auch in den Rassemerkmalen überzeugen.

Weiß-Rexe RA: Die acht gemeldeten ZG waren in ihrer Qualität sehr ausgeglichen. Die beste Sammlung mit 387,5 Pkt. stellte Brigitte Pade, W 221, und wurde damit LM. Insgesamt gab es bei dieser Rasse nur sehr wenig Kritik, was den hohen Zuchtstand widerspiegelt.



1,0 Weiß-Rexe RA (=Rotaugen), Brigitte Pade, W221, 97,5

Dalmatiner-Rexe, schwarz-weiß: Vier ZG waren das Meldeergebnis in dieser Rasse. Mit 384 Pkt. wurde Wiegand Schneider, W 252, LM.

Gelb-Rexe: Eine ausgestellte ZG erreichte wegen einem nb-Tier nicht ihr Ziel.

Castor-Rexe: Mit sieben ZG war diese Rasse in diesem Jahr gut vertreten. Die beste ZG stellte mit 385,5 Pkt. Torsten Tiedemann, W 90, und wurde LM. Besonders in der Zwischen- und Unterfarbe stachen viele Tiere hervor. Insgesamt gesehen hat diese Rasse einen sehr guten Eindruck hinterlassen.



0,1 Castor-Rexe, Torsten Tiedemann, W 90, 97,0

Schwarz-Rexe: Mit sechs ZG ging diese Rasse an den Start. Auch hier zeigte Torsten Tiedemann, W 90, die beste ZG und wurde LM. Teilweise wurden bei den gezeigten Tieren Punktabzüge in den Positionen 2 und 3 wegen eckigen Hinterpartien und etwas unfertigen Fellhaar vorgenommen. Die Rassemerkmale waren dafür sehr gut ausgebildet.

Blaugraue-Rexe: Helmut & Ilona Wilms, I 62, wurden mit 383,5 Pkt. in dieser Rasse LM. Kritik gab es wegen eckigen Hinterpartien und etwas schwacher Fellhaarstruktur. In den Rassemerkmalen konnten die Tiere überzeugen.

Feh-Rexe: Manfred Götte, W 970, zeigte eine ZG, die mit 383,5 Pkt. bewertet wurde.

Lux-Rexe: Leider erreichten beide ZG nicht ihr Ziel, da entweder Tiere fehlten oder sie mit nb bewertet wurden.

Angora, weiß RA: Auch hier wurde ein Tier von der Bewertung ausgeschlossen womit die ZG ihr Ziel nicht erreichte.

Kleinschecken, havannafarbig-weiß: Michael Löhr, W 298, zeigte eine ZG, die mit 384 Pkt. bewertet wurde. Die gezeigten Tiere waren in allen Positionen von sehr guter Qualität.

Seperator: Drei ZG waren an den Start gegangen. Die ZGM Guder, W 15, zeigte mit 384,5 Pkt. die beste Sammlung. Besonders in den Rassemerkmalen konnten die Tiere überzeugen.

Deutsche Kleinwidder, dunkel/eisengrau: Von der gemeldeten ZG waren zwei Tiere angeliefert worden. Die Bewertung lag bei 96 und 96,5 Pkt. In der Kritik waren die etwas lose Fellhaut und die schwache Fellhaarstruktur. In den Rassemerkmalen waren die Tiere sehr gut.

Deutsche Kleinwidder, wildfarben: Die beste der acht ZG stellte Daniel Volkert, W 169, mit 385,5 Pkt. und wurde LM. Eckige Hinterpartien und lose Brustfelle, sowie wenig Fellhaardichte sind auch heute noch teilweise das Problem Nummer eins, die Rassemerkmale sind dagegen sehr gut ausgeprägt.



1,0 Deutsche Kleinwidder wildfarben, Zuchtgem Guder, W 15, 97,0

Deutsche Kleinwidder, blaugrau: Eine ZG mit 381,5 Pkt. wurde von Olaf Harde, W 137, ausgestellt. Wegen eckigen Hinterpartien, etwas schwacher Fellhaarstruktur wurden Punktabzüge vorgenommen. Kopf und Behang konnten dafür überzeugen.

Deutsche Kleinwidder, rhönfarbig: In diesem Farbenschlager konnte Daniel Volkert, W 169, ebenfalls überzeugen und wurde mit 386,5 Pkt. LM. Bei sehr gut ausgeprägten Rassemerkmalen waren die schwache Fellhaarstruktur und die vorne etwas schmalen Körperformen die Kritikpunkte.

Deutsche Kleinwidder, wildfarben-weiß: Bei sechs ZG stellte Wolfgang Schreiter, W 534, mit 386,5 Pkt. die beste Sammlung (LM). Insgesamt zeigten die ausgestellten Tiere sehr gute Rassemerkmale. Kritik gab es meistens nur in der Position 2 und 3 wegen eckigen Hinterpartien und etwas wenig Fellhaardichte.

Kleinchinchilla: Bei den acht ZG hatte in diesem Jahr Werner Nitzsche, W 549, die Nase vorn und wurde mit 384,5 Pkt. LM. In den Positionen 2 und 3 wurde vereinzelt auf etwas eckige Hinterpartien und etwas wenig Fellhaardichte hingewiesen.



1,0 Kleininchilla, Bernd Lohöfer-Marotz, W225, 97,0

Deilenaar: Dieter Peglow, W 318, wurde bei vier ZG mit 385 Pkt. LM. Kritik gab es wegen etwas eckigen Hinterpartien, etwas wenig Fellhaardichte, blasser und schmalere Zwischenfarbe.

Marburger Feh: Manfred Fehmer, W 113, zeigte zwei ZG mit 382 und 384,5 Pkt. Die Rassemerkmale waren durchweg sehr gut ausgeprägt.

Blaue Holicer: Hermann Volkert, W 169, war bei insgesamt sechs ZG erfolgreich und sicherten sich mit 385 Pkt. die LM. Teilweise gab es Kritik wegen eckigen Hinterpartien und etwas wenig Fellhaardichte.

Sachsengold: Die beste der elf ZG (386,5 Pkt.) und damit LM zeigte Daniel Schelkman, W 124. Kritik gab es häufiger wegen eckigen Hinterpartien und etwas dünner Felle. Aber auch fleckige Deckfarben wurden bestraft.



0,1 Sachsengold, Gunter Heckmann, W 169, 97,0

Rhönkaninchen: Von den drei gemeldeten ZG konnte sich Otger Hessing, W 165, mit 381,5 Pkt. den LM – Titel sichern. Teilweise gab es noch etwas eckige Hinterpartien oder etwas schwache Fellhaarstruktur, dafür zeigten einige Tiere sehr schöne Zeichnungen.

Luxkaninchen: Carolin Stark, W 102, zeigte mit 385,5 Pkt. die beste der drei ausgestellten ZG. Die Tiere zeigten besonders gute Rassemerkmale.

Perlfeh: Die beste der drei ZG (386 Pkt.) zeigten Andreas & Tanja Brühne, W 970, und wurden LM. Kritik gab es meistens in der Position 2 und 3 wegen eckigen Hinterpartien und schmalen Formen, sowie etwas wenig Unterwollhaar. Ansonsten waren die Rassemerkmale sehr gut ausgeprägt.

Kleinsilber, schwarz waren mit 11 ZG sehr gut vertreten. LM mit 386,5 Pkt. wurde Helmut Rohrman, W 1. Nur wenige Kritiken, vor allem in der Körperform und im Fellhaar, reflektieren den hohen Zuchtstand dieser Rasse.



1,0 Kleinsilber schwarz, Helmut Rehmann, W 1, 97,5

Kleinsilber, blau: Fünf ZG waren in dieser Rasse ausgestellt. LM wurde die ZGM Koepe-Möller, W 864, mit 386,5 Pkt. Vereinzelt wurden etwas eckige Hinterpartien, etwas flockige Silberung und fleckige Deckfarben gestraft, ansonsten gab es bei diesem Farbenschlagn kaum Kritik.

Kleinsilber, havannafarbig: Norbert Röttger, W 712, zeigte mit 382,5 Pkt. eine ZG dieses Farbenschlagnschlages. Die Bewertung der Tiere lag zwischen 95 und 96 Pkt.

Kleinsilber, gelb: Josef Brillert, W 563, war bei fünf ausgestellten ZG derjenige, der mit 386 Pkt. die LM erringen konnte. Die meisten Kritiken gab es in der Position 2 mit schmale Form, loses Brustfell und eckig. Aber auch in der Position 3 wurden die Felle mit etwas wenig Unterwollhaar gestraft. In den Rassemerkmalen konnten die Tiere überzeugen.

Kleinsilber, graubraun: Bei sechs ZG konnte sich Hermann Volkert, W 169, mit 386,5 Pkt. den LM-Titel sichern. Kritik gab es teilweise in den Positionen 2 und 3 wegen etwas eckigen Hinterpartien und unfertigen Fellhaar. In den Rassemerkmalen waren die Tiere sehr überzeugend.

Kleinsilber, hell: Bei einer Konkurrenz von neun ZG wurde Manfred Rasper, W 321, mit 386 Pkt. LM. Kritik gab es in den Positionen 2 und 3 wegen eckigen Hinterpartien und etwas schwacher Fellstruktur.



0,1 Kleinsilber hell, Manfred Rasper, W321, 97,0

Englische Schecken, schwarz-weiß: Bei den fünf gemeldeten ZG dominierte Michael Löhr, W 298, mit 387,5 Pkt. (LM). In den Rassemerkmalen waren die gezeigten Tiere sehr gut. Kritik gab es teilweise wegen eckigen Hinterpartien oder etwas schwacher Fellhaarstruktur.

Englische Schecken, bau-weiß: Florian Rolf, W 14, konnte sich mit 383,5 Pkt. in dieser Rasse den LM-Titel sichern.

Englische Schecken, thüringerfarbig-weiß: Leider erreichte die gemeldet ZG wegen eines nb-Tieres nicht ihr Ziel.

Holländer, schwarz-weiß: Bei sechs ZG machten Jannik Blase, W 225, mit 382,5 Pkt. das Rennen. Die Bewertung der Tiere lag zwischen 93,5 und 96,5 Pkt. In den Rassemerkmalen waren die Tiere sehr positiv. Dagegen wurden in den Pos 2 und 3 loses Brustfell und etwas wenig Fellhaardichte bestraft.

Lohkaninchen, schwarz: Mit fünf ZG waren wesentlich weniger Tiere gemeldet als in den Vorjahren. Elena & Uwe Sprenger, W 361, wurden mit 384,5 Pkt. LM. Vereinzelt gab es Kritik wegen eckigen Hinterpartien oder etwas schwacher Fellstruktur. Ansonsten zeigte sich die Rasse auf sehr gutem Niveau.

Lohkaninchen, blau: Von zwei gemeldeten ZG erreichte eine von Johann Biermann, W 38, ihr Ziel. Die Bewertung der Tiere lag zwischen 94,5 und 97 Pkt.

Lohkaninchen, braun: Bei acht ZG wurde Martin Krebeck, W 427, mit 387 Pkt. LM. Kritik gab es wegen eckigen Hinterpartien und etwas schwacher Fellhaarstruktur. Vereinzelt wurden auch fleckige Deckfarben bemängelt.



0,1 Lohkaninchen braun, Martin Krebeck, W427, 97,5

Lohkaninchen, fehfarbig: Herbert Bartelt, W 38, zeigte mit 383,5 Pkt. die Beste der zwei ausgestellten ZG und wurde damit LM. In den Rassemerkmalen waren die Tiere sehr ansprechend. Kritik gab es wegen etwas loser Fellhaut und abstehenden Schenkeln.

Marderkaninchen, blau: Sascha Kipp, W 102, war mit 385,5 Pkt. siegreich und sicherte sich bei drei ZG in dieser Rasse den LM-Titel. Sehr gut waren bei dieser Rasse die Rassemerkmale.

Schwarzgrannen: Vier ZG waren gemeldet. Die beste ZG mit 388,5 Pkt. zeigte Fred Hochstein, W 9, und wurde LM. Kritik gab es meistens wegen eckiger Hinterpartien sowie etwas wenig Fellhaardichte. In den Rassemerkmalen waren die gezeigten Tiere sehr gut.

Russen, schwarz-weiß: Bei sechs ZG dominierte Hans-Dieter Degwer, W 39, mit 385,5 Pkt. und wurde LM. Beanstandungen gab es wegen eckigen Hinterpartien und teilweise etwas dünnen Fellen und unreinen Zeichnungsfarben. Sehr gut waren die Kopf- und Rumpfzeichnung.

Russen, blau-weiß: Roman Zimny, W 343, konnte bei drei ZG mit 384,5 Pkt. die LM für sich entscheiden. Auch in diesem Farbenschlag gab es Punktabzüge wegen eckigen Hinterpartien und etwas schwacher Fellhaarstruktur.

Kastanienbraune Lothringer: Von den vier ZG zeigte Hans-Josef Warmers, W 509, die beste und wurde mit 385,5 Pkt. LM. Kritik gab es in der Positionen 2 und 3 wegen eckigen Hinterpartien, leicht versteiften Blumenspitzen.

Klein-Rexe, castorfarbig: In diesem Farbenschlag wurde Sebastian Behrendt-Gottschlich, W 169, LM. Durchweg wurden in den einzelnen Positionen gute Ergebnisse erzielt.

Klein-Rexe, luxfarbig: Hans-Josef Warmers, W 509, präsentierte eine ZG mit 384 Pkt. Die Bewertung der Tiere lag zwischen 95 und 97 Pkt.

Zwergwidder, wildfarben: Mit zwölf ZG war diese Rasse wieder sehr gut vertreten. LM mit 386,5 Pkt. wurde Markus Köchling, W 188. Kritik gab es meistens in den Positionen 2 und 3 wegen eckigen Hinterpartien oder loser Fellhaut sowie etwas wenig Unterwollhaar oder etwas schwacher Fellstruktur. Auch teilweise weiß durchsetzte und fleckige Deckfarben wurden mit Punktabzug bestraft. Die Rassemerkmale waren sehr gut. Hier gab es fast keine Kritik.



0,1 Zwergwidder wildfarben, Andreas Burda, W 13, 97,0

Zwergwidder, perlfehfärbig: Fünf ZG waren das Meldeergebnis bei diesem Farbenschlach. Mit 386,5 Pkt. zeigte Hermann Schophuis, W 169, die beste ZG und wurde LM. Kritik gab es in den Positionen Körperform und Fell. Bei den Köpfen und Behängen waren durchweg sehr gute Bewertungen vorhanden. Teilweise wurden fleckige Deckfarben in der Position 6 bestraft.

Zwergwidder, gelb: Gudrun Müller, W 124, zeigte eine ZG, die mit 380 Pkt. bewertet wurde. Kritiken gab es wegen etwas loser Fellhaut und dem etwas langen Fellhaar.

Zwergwidder, rot: Wolfgang Linnert, W 225, zeigte eine ZG mit 382,5 Pkt. Die Bewertung lag zwischen 95 und 96,5 Pkt.

Zwergwidder, chinchillafärbig: Bei fünf gemeldeten ZG konnten sich Martina und Lasse Lorenz, W 541, mit 384 Pkt. den LM-Titel sichern. Kritik gab es bei den gezeigten Tieren wegen etwas schwachen bzw. etwas hellen Unterfarben.

Zwergwidder, schwarz: Thomas Münker, W 424, wurde mit 385 Pkt. in dieser Rasse LM. Kritik gab es meistens in der Position Körperform und Fell. Die Rassemerkmale zeigten sich dafür in ausgesprochener guter Qualität.

Zwergwidder, havannafärbig: Mit 380 Pkt. zeigte Michaela Hannig-Hölscher, W 297, eine ZG dieses Farbenschlages. Die Bewertung der Tiere lag zwischen 94,5 und 95,5 Pkt.

Zwergwidder, thüringerfärbig: Rainer Breker, W 53, setzte sich mit 385 Pkt. (LM) an die Spitze der zehn ZG. Bei einigen Tieren wurden die Körperformen und die Felle bestraft. Teilweise wurden auch unreine Unterfarben und Abzeichen mit Punktabzügen versehen.



1,0 Zwergwidder thüringerfärbig , Rainer Breker W 53, 97,0

Zwergwidder, japanerfarbig: Drei ZG (379,5, 380 und 380,5 Pkt.) zeigte Frank-Robert Kloos, W 32, dieser doch sehr selten Rasse. Kritik gab es wegen etwas eckigen Hinterpartien und etwas wenig Unterhaar. Dafür waren die Zeichnung bei einigen Tieren sehr gut ausgeprägt.

Zwergwidder, hototfarbig: Eine ZG von Edgar Elpers, W 563, wurde mit 380,5 Pkt. bewertet. Die Kritik waren etwas eckige Hinterpartien sowie schwache Fellhaarstruktur. In den Positionen Kopf und Behang waren die Tiere schon recht gut.

Zwergwidder, lohfarbig schwarz: Die Bewertung der drei ZG lag zwischen 381,5 und 383,5 Pkt. Den LM-Titel sicherte sich Christoph Joerges, W 308. Kritik gab es wie bei den anderen Farbschlägen in der Position 2 und 3 wegen eckigen Hinterpartien und schwacher Fellstruktur.

Zwergwidder, weißgrannenfarbig-schwarz: Bei den sechs ZG zeigte Michael Mucha, W 293, mit 385 Pkt. die beste Leistung (LM). Die präsentierten Tiere konnten besonders in den Rassemerkmalen überzeugen. Kritik gab es meistens wegen eckigen Hinterpartien und etwas fehlender Fellhaarstruktur.

Zwergwidder, schwarzgrannenfarbig: Von den zwei gemeldeten ZG erreichte nur die von Maria & Hans-J. Hoffmann, W 968, mit 382 Pkt. das Ziel. Besonders in der Körperform wurde wegen etwas eckigen Hinterpartien und im Fellhaar wegen etwas wenig Fellhaardichte Punktabzüge vorgenommen. In den Positionen Kopf und Behang waren die Tiere durchweg sehr gut.

Zwergwidder, marderfarbig braun: Leider erreichten beide ZG wegen fehlt oder nb-Tieren nicht ihr Ziel.

Zwergwidder, marderfarbig blau: Jörn Meimbresse, K 118, zeigte eine ZG mit 378 Pkt. Leider konnte die zweite ZG ausgestellte ZG wegen eines nb-Tieres nicht ihr Ziel erreichen. Auch hier lagen die Hauptkritikpunkte in der Körperform wegen etwas eckigen Hinterpartien und im Fellhaar wegen etwas schwacher Struktur.

Zwergwidder, siamesenfarbig-gelb: Bei den zwei ZG konnte Ewald Runde, W 563, mit 383 Pkt. den LM-Titel erringen. Hauptkritik waren die eckigen Hinterpartien sowie das leicht schwache Unterhaar.

Zwergwidder, dunkel-/eisengrau-weiß: Dirk & Willi Overhage, W314, zeigten eine sehr gute ZG mit 385,5 Pkt. und wurden LM. Die gezeigten Tiere waren durchweg von guter Qualität.

Zwergwidder, wildfarben-weiß: Bei vier vorgestellten ZG zeigte Reinhard Bruns, W 915, mit 386 Pkt. die Beste und wurde LM. In diesem Farbschlag wurden bei einigen Tieren leicht eckige Hinterpartien und die etwas schwache Fellstruktur kritisiert. In den Rassemerkmalen waren die Tiere durchweg sehr gut.

Zwergwidder, schwarz-weiß: Jürgen Garnschröder, W 915, konnte sich mit seiner ZG bei 383,5 Pkt. die LM sichern.

Zwergwidder, havanna-weiß: Die von Günter Bertelsbeck, W 915, ausgestellte ZG wurde mit 381 Pkt. bewertet. Die Bewertung der Tiere lag zwischen 94,5 und 96,5Pkt.

Zwergwidder, thüringerfarbig-weiß: Bei fünf ZG erzielten Willi & Dirk Overhage, W 314, mit 388 Pkt. das beste Ergebnis und wurde souverän LM. Die Tiere zeigten sich sehr ausgeglichen in allen Positionen.

Zwergwidder, weiß RA: Mit sieben ZG war diese Rasse in diesem Jahr etwas schwächer vertreten als in den Vorjahren. Die beste ZG (LM) stellte Sascha Hesse, W 354, mit 386,5 Pkt. Wenn es Kritiken gab, dann meistens wegen etwas eckigen Hinterpartien oder etwas schwacher Fellhaarstruktur. Ansonsten waren die Rassemerkmale sehr gut vorhanden.

Zwergwidder, weiß BIA: Niklas Heßling, W 373, führte das Feld der vier ZG an. Mit 385,5

Pkt. wurde er LM. Überwiegend beanstandet wurden die Körperformen und Fellen. In den Rassemerkmalen zeigten sich nur sehr selten Kritiken.

Zwergschecken, dreifarbig: Wegen eines nb-Tieres erreichte die ZG nicht ihr Ziel. **Hermelin RA**, gingen mit sieben ZG an den Start. Die beste ZG und damit LM wurde Klaus Heinemann, W 53, mit 387 Pkt. Teilweise wurden bei dieser Rasse etwas eckige Hinterpartien und etwas schwache Fellhaarstruktur kritisiert. In den Rassemerkmalen waren sehr viele Tiere mit voller Punktzahl bewertet worden.



1,0 Hermelin RA, Klaus Heinemann, W 53, 97,5

Hermelin BIA: In einem Feld von achtzehn ZG stellte Peter Nölke, W 215, die Beste mit 385,5 Pkt. (LM). Diese Rasse bewies einmal mehr welch hohen Zuchtstand sie aufweist.



1,0 Hermelin BIA, Andreas Zbikowski R433, 97,0

Farbenzwerge, havannafarbig: Bei sechs ZG wurde Markus Kaiser, W 375, mit 384 Pkt. LM. Kritik gab es meistens wegen eckiger Hinterpartien und etwas wenig Fellhaardichte sowie leichte Stirnbüschelansätze. Aber auch fleckige und durchsetzte Deckfarben wurden hier gestraft.

Farbenzwerge, rot: Thomas Pape, W 53, und Gerd Husmann, R 12, zeigten jeweils eine ZG die mit 381,5 und 382,5 Pkt. bewertet wurden. Bemängelt wurden hauptsächlich eckige Hinterpartien und etwas schwache Fellhaarstruktur.

Farbenzwerge, fehfarbig: Die ZG von der ZGM Guder, W15, erreichte eine Gesamtpunktzahl von 380 Pkt. Bemängelt wurden die etwas eckigen Hinterpartien und die Fellhaarstruktur.

Farbenzwerge, luxfarbig: Markus Frenke, W 712, war alleiniger Aussteller dieses Farbenschlages. Seine ZG wurden mit 378,5 und 383,5 Pkt. bewertet. In der Kritik standen die etwas eckigen Hinterpartien, das etwas schwache Unterhaar sowie teilweise etwas faltige Ohren

Farbenzwerge, chinchillafarbig: Bei den zwei gemeldeten Einzeltieren von Norbert Kösters, W 391, lag die Bewertung bei 95,5 und 96 Pkt. Bemängelt wurden die etwas

abstehenden Schenkel und etwas eckigen Hinterpartien. Die Rassemerkmale waren sehr gut ausgeprägt.

Farbenzwerge, schwarzgrannenfarbig: Zwei ZG, wobei eine wegen eines nb-Tieres nicht das gewünschte Ziel erreichte waren das Meldeergebnis in diesem Farbenschlag. Die Bewertung lag zwischen 92,5 und 95,5 Pkt.

Farbenzwerge, thüringerfarbig: Josef Büdding, W 38, und Rainer Breker, W 53, zeigten insgesamt drei ZG. Die Gesamtpunktzahl der ZG lag bei 377,5, 380 und 382 Pkt. Kritik gab in den Positionen 2 und 3 wegen leicht eckigen Hinterpartien und etwas schwacher Fellhaarstruktur.

Farbenzwerge, marderfarbig blau: Josef Büdding, W 38, zeigte eine ZG mit 376,5 Pkt. Die etwas großen Typen, das lose Brustfell, die etwas Fellhaarstruktur und die leicht fleckigen Deckfarben waren die Kritikpunkte.

Farbenzwerge, weißgrannenfarbig schwarz: Wegen eines nb- Tieres erreichte die ZG nicht das gewünschte Ziel.

Farbenzwerge, hothotfarbig: Leider erreichte die ZG in diesem Farbenschlages ebenfalls wegen eines nb-Tieres nicht das Ziel. Bei den restlichen Tieren waren die Rassemerkmale gut ausgeprägt.

Farbenzwerge, rhönfarbig: Die ausgestellte ZG von der ZGM Jaedig, W 376, wurde mit 375,5 Pkt. bewertet. In der Position 3 wurde auf das etwas lange Fellhaar hingewiesen.

Farbenzwerge, japanerfarbig: Markus Veerkamp, W 300, zeigte eine ZG dieses Farbenschlages. Mit 384,5 Pkt. konnte er sich die LM sichern. Besonders in den Rassemerkmalen konnten die gezeigten Tiere überzeugen.

Farbenzwerge, lohfarbig schwarz: Sören Dohmann, W 53, konnte bei fünf ausgestellten ZG in diesem Farbenschlag dominieren. Mit 385 Pkt. wurde er LM. Hauptproblem sind auch hier teilweise die eckigen Hinterpartien und die etwas schwache Fellhaarstruktur.

Farbenzwerge, russenfarbig schwarz-weiß: Vier ZG waren in diesem Farbenschlag gemeldet. Mit 384 Pkt. wurden Alexander & Peter Dudziak, W 88, LM. Kritik gab es in den Positionen 2 und 3 wegen eckigen Hinterpartien und etwas schwacher Fellhaarstruktur. Auch in den Rassemerkmalen wurden teilweise Punktabzüge wegen unreinen Farben vorgenommen.

Zwerg-Satin, rot: Die ZGM Henneberg / Hölzer, W 320, zeigte eine ZG, die mit 384 Pkt. bewertet wurde und sicherte sich damit den LM-Titel. Besonders in den Rassemerkmalen konnten die ausgestellten Tiere überzeugen.

Zwerg-Rexe, blau: Von den zwei ausgestellten ZG erreichte nur eine ZG das Ziel. Punktabzüge gab es wegen eckigen Hinterpartien und etwas wenig Unterhaar. Aber auch durchsetzte Deckfarben gaben Anlass zur Kritik.

Zwerg-Rexe, castorfarbig: Insgesamt wurden hier vier ZG ausgestellt wobei Christoph Austrup W 168, mit 386 Pkt. sich den LM-Titel sichern konnte. Eckige Hinterpartien sind teilweise noch das Hauptproblem in dieser Rasse.

Zwerg-Rexe, japanerfarbig: Lara Liebing, W 915, zeigte zwei ZG, die mit 376,5 und 380 Pkt. bewertet wurde. Hauptproblem sind die etwas eckigen Hinterpartien und etwas wenig Fellhaardichte.

Löwenköpfchen, rhönfarbig: Fünf ZG waren von dieser Rasse ausgestellt. Mit 382,5 Pkt. sicherte sich Franz Brocks, W 488, den LM-Titel. Die meistens Kritiken gab es wegen eckigen Hinterpartien und wenig Fellhaardichte. Dafür konnten einige Tiere in den Rassemerkmalen sehr gute Ergebnisse erzielen.